


# Montenegro

## *Länderinformation*

Austrian Development Agency – die Agentur der  
Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit  
Zelinkagasse 2 • 1010 Wien • Österreich  
Tel.: +43 (0)1 90399-0 • Fax: +43 (0)1 90399-1290  
office@ada.gv.at • www.entwicklung.at

 **Österreichische  
Entwicklungszusammenarbeit**



# Montenegro

Montenegro, auf Deutsch „Schwarzer Berg“, ist erst seit Kurzem ein eigener Staat. Bei einem Referendum im Frühjahr 2006 über die Trennung von Serbien stimmte mit 55,6 Prozent die Mehrheit der Bevölkerung für die Unabhängigkeit.

Trotz seiner geringen Größe ist Montenegro ein geografisch äußerst vielseitiges Land. Nicht weit von der Adriaküste erhebt sich steil das dinarische Gebirge, dem das Land seinen Namen verdankt. Der von Hochgebirge geprägte Norden des Landes birgt mit den Nationalparks Durmitor und Biogradska Gora einen der letzten Urwälder Europas.

Montenegro ist ein multiethnisches Land. Oft wird gesagt, dass in Montenegro Minderheiten die Mehrheit sind. Die Bevölkerung des Landes bezeichnet sich selbst zu großen Teilen als serbisch, albanisch, bosnisch, kroatisch, muslimisch oder eben montenegrinisch. Die Unterschiede zwischen der serbischen und montenegrinischen Kultur und Sprache dürfen als gering eingestuft werden.



## Entwicklungspolitik Montenegros

Die wichtigsten Herausforderungen politischer, wirtschaftlicher und rechtsstaatlicher Natur, denen sich Montenegro in den nächsten Jahren zu stellen hat, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Die Annäherung an die Europäische Union und an den europäischen Wirtschaftsraum sowie in weiterer Folge die Möglichkeit der Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der EU sind die wichtigsten Perspektiven für Montenegro. Die Kopenhagener Kriterien, deren Erfüllung Voraussetzung für Beitrittsverhandlungen mit der EU sind, verlangen stabile demokratische Institutionen, Rechtsstaatlichkeit sowie die Einhaltung der Menschen- und Minderheitenrechte. Während Montenegro in letzterem Bereich überwiegend vorbildlich agierte, gibt es im Bereich der Rechtsstaatlichkeit noch Defizite. Organisiertes Verbrechen und eine noch schwache demokratische Kultur zeugen davon.

Weitere Chancen für Montenegro sind:

- Regionale Entwicklung und die Etablierung von nachhaltigem und ökologisch vertretbarem Tourismus als Motor für Entwicklung
- Moderne Ausbildungsstruktur für die Jugend als Voraussetzung für Beschäftigung und neue Perspektiven
- Ökologisch nachhaltige Entwicklung als Chance für Umwelt und Wirtschaft

### BASISDATEN

<b>Unabhängigkeit</b>	2006 (von Serbien)
<b>Staatsform</b>	Republik
<b>Staatsoberhaupt</b>	Filip Vujanovic
<b>Regierungschef</b>	Milo Djukanovic
<b>Außenminister</b>	Milan Rocen
<b>Fläche*</b>	13.812 km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerung*</b>	622.344 (2008)
<b>Bevölkerungswachstum*</b>	0,2 % (2008)
<b>Lebenserwartung**</b>	Frauen: 76,5 Jahre, Männer: 71,6 Jahre
<b>Alphabetisierung (Bev. über 15 Jahren)**</b>	Frauen: 94,1 %; Männer: 98,9 %
<b>HDI (Human Development Index)**</b>	0,834 (Max. 1), 65. Stelle von 182
<b>GDI (Gender related Development Index)**</b>	Keine Angaben
<b>BIP*</b>	4,9 Milliarden USD (2008)
<b>Jährliches Wachstum des BIP*</b>	8,1 % (2008)
<b>BNE*</b>	4,1 Milliarden USD (2008)
<b>BNE pro Kopf*</b>	6.660 USD (2008)
<b>Armut**</b>	Keine Angaben
<b>Bevölkerung mit Zugang zu sauberem Wasser**</b>	98 %

\* Worldbank Database (Stand Juni 2010), <http://data.worldbank.org>

\*\* UNDP: Human Development Report 2009, [www.undp.org](http://www.undp.org)



### Internationale ODA an Montenegro, Auszahlungen in Mio. USD

	2006	2007	2008
erhaltene ODA gesamt netto (in Mio. USD)	96,0	106,0	106,0
in % des BNE ca.	3,5	2,7	2,4
davon ODA Österreichs (in Mio. USD)	3,3	3,0	3,6

Quelle: OECD: Recipient aid chart Montenegro (www.oecd.org) und ADA-Statistik  
Die Angaben entsprechen dem Stand März 2010 und ersetzen früher publizierte Werte.

### ODA an Montenegro: Hauptgeber, Auszahlungen in Mio. USD\*

	Durchschnitt 2007-2008
Europäische Kommission	21
Deutschland	12
IDA	12
Vereinigte Staaten	10
Frankreich	8

\* Durchschnitt auf Basis der Brutto-Auszahlungen  
Quelle: OECD: Recipient aid chart Montenegro (www.oecd.org, Stand März 2010)

## Entwicklungszusammenarbeit zwischen Montenegro und Österreich

Die Kooperation zwischen Österreich und Montenegro besteht bereits seit 1998. Schwerpunktmäßig unterstützt die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) die Bereiche Regional- und Tourismusentwicklung, Bildung sowie Regierungsführung.

Heute kann Montenegro bereits auf beachtliche Erfolge im Prozess der Demokratisierung, des wirtschaftlichen Wandels und der Heranführung an die Europäische Union verweisen. Diese stellt über zahlreiche Heranführungsinstrumente umfassende Unterstützung für das Land bereit.

Die OEZA passt ihr Instrumentarium daher entsprechend an und begann mit der Schließung des Koordinationsbüros Mitte 2010 mit ihrem graduellen Rückzug aus Montenegro bis 2012. Selbstverständlich wird dabei auf den geordneten Abschluss aller laufenden Programme und Projekte geachtet. Die Zusammenarbeit im Rahmen von Wirtschaftspartnerschaften oder Kooperationen von Nichtregierungsorganisationen bleibt weiterhin aufrecht.

### Schwerpunkte und Leistungen

Der geografische Schwerpunkt der OEZA liegt im **Nordosten Montenegros**. Das größte OEZA-Vorhaben in diesem Gebiet ist die wirtschaftliche und regionalpolitische Entwicklung rund um die Region Bjelasica,, Komovi und Prokletije. Dort ist ein hohes Potenzial für nachhaltigen **Tourismus und Regionalentwicklung** gegeben, zu deren Förderung Österreich sein Know-how optimal einbringen und neue Arbeitsplätze in diesem Wirtschaftssegment schaffen kann.

Höhere und **berufliche Bildung** zur wirtschaftlichen Stärkung des Landes sind weitere wichtige Bereiche in der Zusammenarbeit zwischen Österreich und Montenegro. Hinsichtlich **guter Regierungsführung**



konzentriert sich das Programm auf die Unterstützung der administrativen Kapazitäten des montenegrinischen Staates mit besonderem Fokus auf den EU- Integrationsprozess.

Die öffentlichen Entwicklungshilfeleistungen (ODA) Österreichs insgesamt<sup>1</sup> beliefen sich im Zeitraum 2006 bis 2008 auf 7,31 Millionen €. Im selben Zeitraum finanzierte die ADA aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit Programme und Projekte in einem Gesamtausmaß von 5,38 Millionen Euro.

	2006	2007	2008
bilaterale ODA gesamt in Mio. Euro an Montenegro	2,66	2,17	2,48
in % der bilateralen Gesamt-ODA	0,31	0,22	0,29
OEZA/ADA an Montenegro in Mio. Euro	1,84	1,85	1,69
OEZA/ADA an Montenegro in % der ges. OEZA/ADA-Leistungen (ODA)	1,94	2,01	1,65

Quelle: ADA-Statistik

<sup>1</sup> BMF, BMUKK, BMWF, BMI, BMeiA u.a.; Länder, Städte und Gemeinden



## Projektbeispiele

### Wild Beauty Montenegro

Zwischen den Bergen des Bjelasica-Massivs liegt der Nationalpark Biogradska Gora. Hier erschließt sich einer der drei letzten Urwälder Europas. Im Herzen des 1878 gegründeten Parks befinden sich der Biograder See und eine Reihe von Gletscherseen. Mit österreichischer Unterstützung wurden zahlreiche infrastrukturelle Verbesserungen geschaffen: etwa ein Ausstellungszentrum, energieeffiziente Berghütten, eine Unterkunft für Ranger, ein Bildungspfad sowie Wanderwege, Rastplätze und eine Fischzucht. Weiters wurden Wanderkarten erstellt und TourbegleiterInnen ausgebildet. Das nachhaltige Tourismuskonzept, das gemeinsam mit lokalen Tourismusorganisationen im Rahmen des nationalen Programms „Hiking & Biking“ umgesetzt wird, zeigt Erfolg: Die Besuchszahlen steigen, viele neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Die aus dieser Partnerschaft entstandene Regionalentwicklungsagentur mit ihren sechs Gemeinden engagiert sich auch für Projekte zur Stärkung der Gemeinden und der ganzen Region. Besonders erfreulich ist, dass das Projekt vom montenegrinischen Ministerium für Tourismus und Umwelt für den *World Tourism Award* nominiert wird.

**Projektpartner:**  
6 Gemeinden im Norden Montenegros, montenegrinisches Ministerium für Tourismus & Umwelt, Nationalpalrverwaltung, Regionalentwicklungsagentur Bjelasica – Komovi – Prokletije  
**ADA-Beitrag:**  
1,5 Mio. €

### Hohes Haus in Podgorica

In Montenegro ist die Stärkung des Parlamentarismus im Sinne guter Regierungsführung und Demokratisierung von entscheidender Bedeutung für die rechtsstaatliche Weiterentwicklung und eine gelingende Integration in europäische Strukturen. Seit 2007 unterstützt die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit die Demokratisierung des Landes durch inhaltliche, fachliche und institutionelle Beratung. Die nachhaltige Stärkung des Parlaments und seiner Fachausschüsse ist besonders wichtig. Gewählten Abgeordneten wird das notwendige Wissen für parlamentarische Ausschüsse zur Verfügung gestellt. Die Themenfelder umfassen unter anderem Sicherheit, Umwelt, Bildung und Wissenschaft, aber auch Menschenrechte und EU-Integration. „Best Practice“-Beispiele aus vergleichbaren Staaten mit ähnlicher Größe und historischer Erfahrung werden vorgestellt, auch die Kooperation mit dem österreichischen Parlament wurde intensiviert. Sinn des Projekts ist es, Entscheidungsprozesse des Parlaments für die BürgerInnen Montenegros transparenter zu gestalten sowie dessen Kontrollfunktion zu stärken. Regelmäßige BürgerInnenforen bringen die ParlamentarierInnen näher zur Bevölkerung und sichern einen breit angelegten und offenen Diskurs zu aktuellen Themen. Das Projekt trägt darüber hinaus zur Medienberichterstattung über Gesetzgebung und Parlamentarismus in Montenegro bei. Projektpartner der OEZA: Parlament Montenegros, Mission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Montenegro

**Projektpartner:**  
Montenegrinisches parlament, Mission der organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Montenegro  
**ADA-Beitrag:**  
620.000,- €

### Weitere Projekte in Montenegro

Vertragsnummer	Vertragspartner	Vertragstitel	Vertragssumme	Vertragslaufzeit - Ende
7942-00/2006	Regionalentwicklung sagentur Bjelasica, Komovi, Prokletije	Regional- und Tourismusentwicklung der Bjelasica-Komovi-Prokletije Region (7942-00/2009)	1.500.000,-	12/2012
8145-00/2007	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	Fachliche Beratung und institutioneller Aufbau von Ausschüssen des montenegrinischen Parlaments	620.000	4/2011



8163-00/2006	GTZ & Nationalpark Skadar See	Entwicklung von touristischen Standorten im Hinterland Montenegros: Förderung des Tourismus am Skutari-See	600.000,-	8/2011
8108-09/2009	Gemeinden Berane und Pljevlja, Rotes Kreuz	Unterstützung der Hauskrankenpflege in Montenegro	75.000,-	12/2011
8231-00/2007	World University Service Austria	Unterstützung der Höheren Bildung in Montenegro: Arbeitsmarktorientierte Höhere Bildung	762.000	10/2010

## Regionale Projekte mit Montenegro-Bezug

### Unterstützung des CEI: Vermittlung von Know-How zur EU-Integrations (8180-00/2007)

Dauer: 3 Jahre (Ende 31.12.2010)  
 ADA-Beitrag: EUR 360.000,--  
 Durchführender Partner: CEI Trieste

Es werden Maßnahmen in folgenden Bereichen gesetzt:  
 - Europäische Integration, Capacity Building und Marktwirtschaft  
 - Planung und Entwicklung von Infrastruktur  
 - Landwirtschaft, Energie, Umwelt

### Medienentwicklung in Südosteuropa (SEEMO) 2008 (7972-00/2008)

Dauer: 01.09.2009 - 31.08.2012  
 ADA-Beitrag: EUR 448.000,--  
 Partner: IPI/SEEMO

JournalistInnen und ChefredakteurInnen aller Mediensparten in Südosteuropa bekommen die Möglichkeit zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch mit KollegInnen aus anderen Ländern.

### Balkan Case Challenge 2008 – 2010 (8017-00/2008)

Dauer: 3 Jahre  
 ADA-Beitrag: Euro 1.390.500,--  
 Durchführender Partner: WUS

Konkret setzt sich die Balkan Case Challenge (BCC) aus vier Maßnahmen zusammen:

- (1) Fallstudienwettbewerbe
- (2) Recruitment Events
- (3) Aufbau eines Alumni Netzwerkes:
- (4) Begleitmaßnahmen zielen darauf ab die Fallstudienwettbewerbe an den Universitäten Südosteuropas zu institutionalisieren.

### Förderung der touristischen Berufsbildung in SOE: Montenegro (8023-00/2010) (in Planung)

Dauer: derzeit letztes geplantes Projekt  
 ADA-Beitrag: Anteil Montenegro ca. 120.000,- €  
 Durchführender Partner: KulturKontakt Austria

Ziel dieses modular aufgebauten Projektes ist die Entwicklung einer praxisnahen, internationalen Qualitätsstandards entsprechenden Tourismusausbildung in Südosteuropa zu unterstützen. Weiters sollen



die Schulen besser mit der Privatwirtschaft dieses für Montenegro wirtschaftsrelevanten Bereichs vernetzt werden.

### Environment and Security in SEE: Improving regional cooperation for risk management from pollution hotspots as well as the transboundary management of shared natural resources (8071-00/2009)

Dauer: 15.12.2009 – 31.12.2012  
ADA-Beitrag: € 500.000,--  
Partner: UNEP

Regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Umweltbereich tragen dazu bei, dass grenzüberschreitende Umweltrisiken (z.B. durch „Substandard“-Bergbauanlagen) reduziert werden.

### Consolidating the legal and institutional foundations of social dialogue in the countries of Western Balkans and Moldova (8167-00/2007)

Dauer: 3 Jahre (Ende: 31.1.2011)  
ADA-Beitrag: EUR 1.500.000,--  
Durchführender Partner: ILO

Ziel ist die Stärkung des Sozialdialogs und des Prinzips der dreigliedrigen Partnerschaft in der Arbeitswelt (Regierung und Sozialpartner) durch Erfahrungsaustausch und Netzwerke auf regionaler Ebene sowie durch ein Fortbildungsprogramm für die Akteure sozialen Dialogs, bei dem auch Good Practices anderer Ländern vorgestellt werden. sowie

### Diplomatic Academy – Support Programme 2009-2012 (8216-00/2009)

Dauer: 01.06.2009 - 30.06.2012  
ADA-Beitrag: EUR 1.168.000.-  
Partner: Diplomatische Akademie

Stipendienprogramm der Diplomatischen Akademie für Südosteuropa

### Labour Markets, Job Creation, and Economic Growth (8227-00/2007)

Dauer: 3 Jahre (bis 31.12.2010)  
ADA-Beitrag: EUR 600.000,--  
Durchführender Partner: Weltbank

Effektive Politikberatung zur Schaffung von Arbeitsplätzen soll erreicht werden durch:

1. Konkrete Forschung über Möglichkeiten für mehr und bessere Jobs, Verringerung von Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung;
2. Kapazitätenaufbau für PolitikerInnen und Forscher in Arbeitsmarktanalyse, Evaluierungstechniken und Good Practices;
3. Pilotprojekte zur praktischen Erprobung von vielversprechenden Ansätzen. Diese flexible Herangehensweise ist für die OEZA ein wichtiges Prinzip zur effizienten Gestaltung von Programmen im Bereich Privatsektorentwicklung.



## Service

### Wichtige Adressen

**Austrian Development Agency,**  
die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit  
Zelinkagasse 2  
1010 Wien, Österreich  
Johannes Binder  
podgorica@ada.gv.at

**Österreichische Botschaft in Podgorica**  
Kralja Nikole 104,  
81000 Podgorica  
Montenegro  
Tel.: +382 (0) 81 601 580, +382 (0) 81 601 450  
Fax: +382 (0) 81 624 344  
E-Mail: podgorica-ob@bmeia.gv.at  
Internet: [www.aussenministerium.at/podgorica](http://www.aussenministerium.at/podgorica)

**Botschaft Montenegro in Wien**  
Nibelungengasse 13, 1010 Wien  
Tel.: +43 1 715 31 02,  
Fax: +43 1 715 31 02-20  
E-Mail: [diplomat-mn@me-austria.eu](mailto:diplomat-mn@me-austria.eu)

## Links

**Montenegrinische Regierung**  
<http://www.gov.me/en/homepage>

**Weltbank: World Development Indicators Database**  
<http://data.worldbank.org/indicator>

**UNDP: Human Development Report 2007/08**  
[www.undp.org](http://www.undp.org)

**Österreichische Entwicklungszusammenarbeit**  
[www.entwicklung.at](http://www.entwicklung.at)